

4201 Siliconharz-Fassadenfarbe

Hoch diffusionsfähige Silikon-Reinacrylat-Fassadenfarbe



Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Hochleistungs-Fassadenfarbe mit Hybridbindemittel für hervorragenden Fassadenschutz bei optimierter Farbtonstabilität und gleichzeitig hervorragender Wasserdampfdurchlässigkeit. Geeignet sind Putze der Mörtelgruppe P II und P III, Kalksandstein, Ziegel- und Hartbrandstein, Beton und Porenbeton, auf tragfähige matte Fassadenanstriche und auf Kunstharzputzen sowie auf älteren, unbeschichteten Mineralputzen (außer Luftkalk) und für die Beschichtung von WDVS-Systemen.

Eigenschaften

- Mit Filmschutz gegen Pilze und Algen
- Exzellente Farbtonstabilität BFS KL. A
- Optimierte Kreidungsstabilität
- Hoch wasserabweisend
- Hoch wasserdampfdiffusionsoffen
- Sehr gute Kuppenabdeckung
- Tönbar in großer Farbtonvielfalt
- Optimierte Kreidungsstabilität und hervorragendes Pigmentbindevermögen
- Leicht verarbeitbar
- Wasserverdünnbar
- Geruchsarm

Kenndaten nach DIN EN 1062

Glanz:	matt	G3
Trockenschichtdicke:	100 - 200 µm	E3
Max. Korngröße:	< 100 µm	S1
Wasserdampfdurchlässigkeit		
(Sd-Wert):	< 0,14 (hoch)	V1
Wasserdurchlässigkeit		
(w-Wert):	≤ 0,1- [kg/(m ² · h ^{0,5})] (niedrig)	W3

Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Farbton

Weiß / Base 2 und Base 3

Abtönen

Base 2 und Base 3 maschinell im Mischsystem tönbar.

Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.



Farbtonbeständigkeit	Hinweis: Farbton vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen – kein Umtausch. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung/ Tönung verwenden
	Intensive Farbtöne haben ggf. ein geringeres Deckvermögen. Ein weiterer Deckanstrich kann erforderlich sein.
	Empfehlung: Für die kritischen Farbtöne im Spektrum Gelb, Orange, Rot und teilweise Grün empfehlen wir einen farbigen Grundanstrich im passenden BaseColor-Farbton. Die zwei BaseColor-Farbtöne sind im Mischsystem tönbar.
	Nach BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A, Gruppe 1-3 (je nach Farbton).

Verarbeitung

Auftragsverfahren	Durch Streichen oder Rollen sowie mit der nebelarmen Spritzapplikation und dabei persönliche Schutzausrüstung tragen Hinweis: Für die nebelarme Spritzapplikation können Geräte bzw. Systemkomponenten verschiedener Anbieter verwendet werden. Die Verarbeitungshinweise des jeweiligen Komponenten-Lieferanten sind zu beachten.
Beschichtungsaufbau	Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel "Untergründe und deren Vorbehandlung". Zwischenbeschichtung je nach Verarbeitung und Untergrund max. 10 % mit Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung unverdünnt oder max. bis 5% mit Wasser verdünnt. Hohe Sicherheit gegen organischen Befall bietet ein zweimaliger Anstrich mit ca. 170 ml/m ² Auftragsmenge pro Anstrich. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Pilz- und Algenbefall jedoch nicht gewährleistet werden, siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 9.
Verarbeitungshinweise	Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten. Vor Gebrauch gut aufrühren. Zur KonsistenzEinstellung kann das Material mit Wasser verdünnt werden. Wird das Material zu stark verdünnt, können die Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Beständigkeit) beeinträchtigt werden.
Umgebungsbedingungen	Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzplane am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost. Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen Tau, Nebel) Hilfsstoffe austreten und an der Oberfläche der Beschichtung gelblich Transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren

Allgemeine Hinweise

entstehen. Die Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen, selbstständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/ Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung mit Grundierfarbe ist auszuführen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf. Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar (BFS- Merkblatt Nr.25).

Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.

Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich in einigen Fällen, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.

Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz/und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden.

Weitere technische Informationen erhalten Sie unter der Telefon-Nr.0800-MODULAN

Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5°C für Luft- und Objekttemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

Trockenzeit

Überstreichbar nach 4 Stunden bei + 20°C und max. 65% rel. Luftfeuchte. Regenfest nach 24 Stunden. Belastbar nach ca. 5 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

Verbrauch

Ca. 170 ml/m² auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln.

Verdünnung

Mit max. 10% Wasser

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch Pinsel, Rolle oder Bürste gründlich ausstreichen bzw. ausrollen. Anschließend mit Wasser reinigen, evtl. unter Zusatz von Spülmittel. Sprühgeräte ebenfalls mit Wasser reinigen.

Lagerung

Trocken, kühl aber frostfrei. Verdünntes Material zeitnah aufbrauchen. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten.

Untergrundvorbehandlung

Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden. Hinweise zur Untergrundvorbehandlung in unten aufgeführter Tabelle „Untergrundvorbehandlung“.

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten.

Hinweis: Bei Grundierung mit Tiefgrund dürfen bei Trocknung keine geschlossenen, glänzenden Oberflächen entstehen, da diese den Haftverbund für nachfolgende Beschichtungen stören können.

Untergrund	Vorbehandlung / Beschaffenheit	Grundierung
Kalkzement- und Zementputze der P II und III Druckfestigkeit mit mind. 2 N/mm ² nach DIN EN 998-1	fest, tragfähig, leicht saugend grob porösen, sandenden, stark- und unterschiedlich saugenden Neuputzstellen nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht flutieren und nachwaschen	Keine Grundierung Modulan Hydrosol-Tiefgrund oder Modulan Grundierkonzentrat 1:5 Modulan Hydrosol-Tiefgrund oder Modulan Grundierkonzentrat 1:5 Modulan Grundierfarbe
Beton	Trennmittelrückstände sowie meh- lende, sandende Rückstände ent- fernen	Modulan Hydrosol-Tiefgrund oder Modulan Grundierkonzentrat 1:5 Modulan Grundierfarbe
Porenbeton	Reinigen und entstauben	Modulan Hydrosol-Tiefgrund oder Modulan Grundierkonzentrat 1:5 Modulan Grundierfarbe
Kalksandstein- Sichtmauerwerk Ziegelsichtmauerwerk	Ausreichende Trockenzeit bei neu- em Mauerwerk beachten.	Modulan Hydrosol-Tiefgrund oder Modulan Grundierkonzentrat 1:5 Modulan Grundierfarbe
Tragfähige Altbeschichtungen auf Dispersionsbasis	Verschmutzte, kreibende Altanstri- che durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen.	Modulan Hydrosol-Tiefgrund oder Modulan Grundierkonzentrat 1:5 Modulan Grundierfarbe
Flächen mit Schimmel- bzw. Pilzbefall	Groben Befall gründlich nass ent- fernen, den Untergrund gut trock- nen lassen. Mit Sanierlösung* ein- streichen und nach Herstelleranga- ben trocknen lassen. Behördliche Vorschriften beachten. Hinweis: Die Ausführung der Sa- niermaßnahmen durch einen Fach- betrieb wird empfohlen. (*Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen)	Modulan-Sanierlösung
Salzausblühungen	Trocken abbürsten. (Für Anstriche auf salzbelasteten	Modulan Grundierfarbe

	Untergründen kann keine Gewähr übernommen werden.)	
Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile		Ist auf Anstrichverträglichkeit zu prüfen.

Hinweise

Inhaltsstoffe	Nach VdL-Richtlinie Bautenanstrichmittel: Acrylat-Dispersion, Silikonharzemulsion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Siliciumdioxid, Silikate, Wasser, Additive. Enthält Methyl-/Benz-Isothiazolinon. Informationen für Allergiker unter Telefon-Nr. 00800 / 63333782
Dichte	Ca. 1,55 g/cm ³
Bindemittelart	Acrylat-Dispersion, Silikonharzemulsion
GISCODE	BSW50
VOC-Sicherheitshinweis	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max.40 /l VOC.
Kennzeichnung / Sicherheitsratschläge	Das Produkt enthält zur Stabilisierung oder zum Schutz Konservierungsmittel. Diese Beschichtung enthält den Biozid-Wirkstoff Terbutryn / Zinkpyrithion, Octyl-Isothiazolinon mit algiziden/fungiziden Eigenschaften. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Essen, Trinken, Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.
Konservierung	Dieses Produkt ist werkseitig mit Konservierungsmitteln ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- und Pilzbefall-Risiko. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall jedoch nicht gewährleistet werden, siehe auch BFS- Merkblatt Nr. 9.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Altfarben abgeben. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112.



Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen der Anwendungstechnik erstellt. Hinsichtlich Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden sie den Anwender nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache ausgeführt werden. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Weitere technische Auskünfte erhalten Sie unter 0800-6638526

Technische Information Stand 10/2018

HORNBACH Baumarkt AG, Hornbachstraße 11, 76879 Bornheim/Germany, Tel. +49 6348 6000
HORNBACH Baumarkt (Schweiz) AG, Schellenrain 9, CH-6210 Sursee, Tel. +41 41 929 62 62

